Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 26 (1908)

Heft: 40

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 40 XXVI. Jahrgang Bern, Dienstag, 18. Februar 1908 Berne, Mardi, 18 février XXVIme année № 40

Abonnemente:
Schweiz: Jährlich Fr. 6
2tes Semester . » 3
Ausland: Zuschlag des Porto
Es kann nur bei der Post abonniert werden
Preis einzelner Nummern 15 Cts.

Abonnements:
Suisse: un an . . fr. 6
2e semestre . . » 3
Etranger: Plus frais de port
On s'abonne exclusivement aux offices postaux
Prix du numéro 15 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich ausgenommen Sonn- und Feiertage | Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement

Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce | Paraît 1 à 2 fois par jour les dimanches et jours de fête exceptés

Annoncen-Pacht: **Rudolf Mosse**, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.)

Régie des annonces: **Rodolphe Mosse**, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.)

Diese Nummer umfasst acht Seiten — Ce numéro renferme huit pages

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken. — Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses. — Europäisch-Amerikanische Zucker-Statistik. — Wirtschaftslage in Colorado (Vereinigte Staaten) — Geldmarkt und Börse. — Deutsche Reichsbank. — Arbeitskammern in Deutschland. — Gewerblicher Unterricht in China. — Belgische Nationalbank — Diskontosätze und Wechselkurse. — Taux d'escompte et cours des changes.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1908. 14. Februar. Inhaber der Firma **Hrch. Grob** in Rifferswil ist Heinrich Grob, von Knonau, in Rifferswil. Mech. Schreinerei und Holzwarenfabrik. Ober-Rifferswil.

14. Februar. Die Firma **Hans Koelliker** in Zürich IV (S. H. A. B. Nr. 501 vom 23. Dezember 1905, pag. 2001) — Agentur und Kommission — ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

14. Februar. Inhaberin der Firma **I. Bünzli-Linsi** in Wetzikon ist Ida Bünzli, geb. Linsi, von und in Wetzikon. Spezerei- und Kolonialwarenhandlung. In Walfershausen.

15. Februar. Aus der Kommanditgesellschaft unter der Firma **Ed. Huggenberger & Cie** in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 178 vom 16. Juli 1907, pag. 1273) ist Henri Amstein ausgetreten und es ist dessen Kommanditbeteiligung damit erloschen. Als Kommanditär ist gleichzeitig eingetreten: Heinrich Ammann, der bisherige Prokurist, von Neunforn, in Winterthur, mit dem Betrage von Fr. 1000 (tausend Franken).

15. Februar. Inhaber der Firma **Otto Fischer** in Zürich I ist Otto Fischer, von Kirchheim (Württemberg), in Zürich I. Fabrikation von Reiseandenken, Touristen- und Bergstöcken. Seidengasse 16.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern.

1908. 14. Februar. Unter der Firma **Viehzuchtgenossenschaft Muri und Umgebung** hat sich mit Sitz in Muri eine Genossenschaft gegründet, welche, unter Ausschluss eines direkten Geschäftsgewinnes, die allseitige Hebung und Förderung der Zucht des Simmentaler-Fleck-Viehes ihrer Mitglieder, sowie einen vorteilhaften Absatz der Zuchtprodukte bezweckt. Die Genossenschaft erstrebt somit einen grössern Erfolg ihrer züchterischen Tätigkeit. Diesen Zweck sucht sie namentlich zu erreichen: a. Durch Auswahl, Ankauf und Haltung ausgezeichneter männlicher und weiblicher Zuchttiere reiner Abstammung; b. durch zielbewusste Auswahl und rationelle Haltung der Stammtiere, sowie zweckmässige Aufzucht ihrer Nachkommen; c. durch exakte Führung eines Zuchtbuches behufs Erbringung eines zuverlässigen Abstammungsnachweises. Die Statuten sind am 29. Mai 1907 festgestellt worden. Die Genossenschaft beginnt ihre Tätigkeit nach der Unterzeichnung dieser Statuten und erlangt ihren rechtlichen Bestand nach der Eintragung ins Handelsregister. Bei der Gründung wird die Mitgliedschaft durch die Unterzeichnung der Statuten und die Einlösung wenigstens eines Anteilscheines erworben. Später erfolgen die Aufnahmen überdies durch Beschluss der Hauptversammlung und eventuell auch gegen Entrichtung eines dem jeweiligen Genossenschaftsvermögen entsprechenden Eintrittsgeldes. Die Mitgliedschaft geht verloren: a. Durch freiwilligen Austritt; b. durch Todesfall; es bleibt jedoch den Noterben unter Zustimmung der Genossenschaftsversammlung freigestellt, auch fernerhin der Genossenschaft anzugehören; c. durch Verlust des Aktivbürgerrechts; d. durch Ausschluss. Solange die Auflösung der Genossenschaft nicht beschlossen ist, steht jedem Mitglied der Austritt frei; er kann jedoch nur auf den Schluss eines Rechnungsjahres stattfinden und muss wenigstens drei Monate vorher dem Vorstande schriftlich angezeigt werden. Jedes austretende oder ausgeschlossene Mitglied, hezw. seine Erben oder sonstigen Rechtsnachfolger, hat keinen andern Anspruch an das Vermögen der Genossenschaft, als auf die Rückzahlung des Geschäftsanteils, welcher nach Mitgabe der Bilanz der letzten Jahresrechnung und im Verhältnis der Anteilscheine festzustellen ist. In der Regel wird nicht mehr als der Nominalbetrag des Anteilscheines ausbezahlt. Die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen, und es haftet für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft nur das Vermögen derselben. Das zur Erreichung der Genossenschaftszwecke erforderliche Kapital wird beschafft: a. Durch Einlösung der Anteilscheine durch die Genossenschafter; der Nominalbetrag eines Anteilscheines wird festgesetzt auf Fr. 250. Die Anteilscheine sind unteilbar; mit Einwilligung der Genossenschaftsversammlung jedoch übertragbar; b. durch die Aufnahmsgebühren; c. durch die Sprunggebühren; d. durch die der Genossenschaft als solcher zufallenden Prämien und Beiträge; e. durch Eintrittsgelder und Bussen, und f. wenn nötig, durch Anleihen. Die Organe der Genossenschaft sind: a. Die Genossenschaftsversammlung (Hauptversammlung); b. der Vorstand; c. die Rechnungsrevisoren; d. die Expertenkommission. Der Vorstand besteht zurzeit aus einem Präsidenten, einem Vizepräsidenten, der zugleich Kassier ist, und einem Sekretär, der auch das Zuchtbuch zu führen hat. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft Dritten gegenüber auch gerichtlich. Der Präsident oder Vizepräsident führt mit dem Sekretär gemeinschaftlich die rechtsverbindliche Unterschrift. Für die Dauer von 2 Jahren wurden gewählt: als Präsident: Johann Baumann, von Herhligen, Gutsbesitzer in Muri; als Vizepräsident und zugleich Kassier: Gottfried Glauser, von und in Muri, und als Sekretär: Ernst Schindler, von Nieder-Wichtrach, in Gümligen. Geschäftslokal: Dorf Muri beim Präsidenten.

14. Februar. Inhaber der Firma **Hans Müller, Wirt** in Bern ist Johann Baptist Müller, von Oberfinnig (Bayern), in Bern. Natur des Geschäfts: Betrieb des Restaurant z. Amthaus, Waisenhausstrasse 16, Bern.

14. Februar. Die Firma **A. König, Not.**, Notariats- und Verwaltungsbureau, in Bern (S. H. A. B. Nr. 78 vom 29. Mai 1883, pag. 622) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

14. Februar. Inhaber der Firma **S. Probst** in Bern ist Johann Samuel Probst, von Finsterhennen, wohnhaft in Bern. Natur des Geschäfts: Agentur und Kommission, Belpstrasse 53, Bern.

Freiburg — Fribourg — Friborgo

Bureau de Romont (district de la Glâne).

1908. 13 février. La raison de commerce **M. Joye**, à Romont, desservance de l'Hôtel de ville (F. o. s. du c. du 31 mars 1906, page 538), est radiée pour cause de cessation de commerce.

14 février **La maison Léon Butty**, à Romont (F. o. s. du c. du 14 février 1902, page 217), a changé son genre de commerce en distillerie, fabrique de liqueurs et commerce de vins.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Balsthal.

1908. 14. Februar. Der Verein unter dem Namen **Schützengesellschaft Klus**, in der Klus bei Balsthal (S. H. A. B. Nr. 200 vom 11. Mai 1905, pag. 797), hat in seiner Generalversammlung vom 18. Januar 1908 den Vorstand neu bestellt. Als Aktuar, an die Stelle des Josef Herter ist gewählt worden: Hermann Born, Giesser, in der Klus, welcher kollektiv mit dem Präsidenten namens des Vereins zu zeichnen befugt ist.

14. Februar. Unter der Firma **Spar- und Darlehenskassenverein Wolfwil** hat sich gemäss Statuten vom Datum 29. Dezember 1907 eine Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht ihrer Mitglieder gebildet, mit Sitz in Wolfwil und Gerichtsstand in Balsthal. Die Genossenschaft hat den Zweck, ihren Mitgliedern die zu ihrem Wirtschafts- und Geschäftsbetriebe nötigen Darlehen zu beschaffen und ihnen Gelegenheit zu geben, ihre müssig liegenden Gelder verzinslich anzulegen. Mit der Genossenschaft kann eine Sparkasse verbunden werden. Mitglieder der Genossenschaft können nur solche Personen werden, welche in bürgerlichen Ehren und Rechten stehen, selbständig handlungsfähig, kreditfähig und bei keiner andern Kreditgenossenschaft beteiligt sind und in der Gemeinde Wolfwil ihren Wohnsitz haben. Auch juristische Personen (Korporationen, Vereine) können Mitglieder werden. Zum Erwerb der Mitgliedschaft ist erforderlich: a. Eine schriftlich unterzeichnete unbedingte Erklärung des Beitritts auf Grund der bestehenden Statuten; b. Aufnahme durch Vorstandsbeschluss; c. Eintragung in die Liste der Genossen beim Handelsregister. Gegen Verweigerung der Aufnahme ist innert Monatsfrist Rekurs an den Aufsichtsrat gestattet, welcher endgültig entscheidet. Die Mitglieder sind verpflichtet, bei der Aufnahme ein Eintrittsgeld zu Eigentum des Vereins zu entrichten, dessen Höhe die Generalversammlung festsetzt, einen Geschäftsanteil von Fr. 60, nach Vorschrift des Reglements einzuzahlen, für alle ordnungsmässigen Verbindlichkeiten der Genossenschaft persönlich, unbeschränkt und solidarisch zu haften, die Vereinsstatuten zu beobachten und das Interesse der Genossenschaft in jeder Beziehung zu wahren. Ein Mitglied kann sich nur mit einem Geschäftsanteil beteiligen; derselbe darf während der Dauer der Mitgliedschaft von der Genossenschaft nicht ausbezahlt, noch im geschäftlichen Verkehr als Pfand genommen werden. Die einbezahlten Raten des Geschäftsanteils bilden das Geschäftsguthaben eines Mitgliedes; dieses wird hinnen sechs Monaten nach dem Erlöschen der Mitgliedschaft zurückbezahlt. Die Mitgliedschaft erlischt, und zwar immer mit Schluss des Geschäftsjahres, durch Wegzug aus dem Vereinsbezirk, durch Todesfall, durch wenigstens dreimonatliche Kündigung von Seite eines Mitgliedes oder von Seite der Genossenschaft bezw. Ausschluss. Ausschluss kann erfolgen gegen Mitglieder, welche eine der für die Mitglieder vorgeschriebenen Eigenschaften (§ 3 der Statuten) verlieren, gegen die statutengemässen und reglementarischen Grundsätze der Genossenschaft handeln oder wegen pflichtigen Zahlungen betrieben werden müssen. Gegen den Ausschluss ist innert Monatsfrist Rekurs an den Aufsichtsrat gestattet, welcher endgültig entscheidet. Die je auf 1. März vorzulegende Bilanz muss in summarischer Zusammenstellung enthalten: 1) Die Aktiva, und zwar: a. den Kassabestand am Jahresschluss, b. die Wertpapiere zum Tageskurs angesetzt, c. die Geschäftsausstände nach ihren verschiedenen Arten nach Ausscheidung der uneinziehbaren Forderungen, d. den Wert der Mobilien, e. den Wert der Immobilien, f. das Guthaben an Stückzinsen am Jahressschluss; 2) die Passiva, und zwar: a. Die etwaige Mehrausgabe am Jahresschluss, b. die Geschäftsschulden nach ihren verschiedenen Arten, c. die Geschäftsguthaben der Genossen, d. den Reservefonds, e. die schuldigen Stückzinse am Jahresschluss. Der Ueberschuss der Aktiva über die Passiva bildet den Reingewinn, der Ueberschuss der Passiva über die Aktiva den Verlust der Genossenschaft. 50 % des Reingewinnes werden zum voraus dem Reservefonds überwiesen. Von den übrigen 50 % setzt die Generalversammlung den Gewinnanteil in Prozenten auf die Geschäftsguthaben fest. Der Gewinnanteil darf aber 5 % nicht überschreiten, der Rest fällt ebenfalls in den Reservefonds. Hat der Reservefonds die Höhe der Passiven erreicht, so beschliesst die Generalversammlung, wie viel Prozente vom Reingewinn demselben ferner zu überweisen sind. Der Rest kann nach

Abzug von höchstens 5 % Gewinnanteil auf die Geschäftsguthaben ganz oder teilweise nach Beschluss der Generalversammlung zu landwirtschaftlichen und gewerblichen Zwecken im Interesse der Gesamtheit der Mitglieder verwendet werden. Einzahlungen des laufenden Jahres an den Geschäftsanteil sind nicht gewinnberechtigt. Der Reservefonds bleibt unter allen Umständen Eigentum der Genossenschaft; die Mitglieder haben persönlich keinen Anteil an demselben und können nie Teilung verlangen. Derselbe dient zur Deckung eines allfällig aus der Bilanz sich ergebenden Verlustes. Reicht der Reservefonds nicht aus, so wird der Fehlbetrag nach Kopfzahl verteilt, von den Geschäftsguthaben abgeschrieben und eventuelle Fehlbeträge von den Mitgliedern erhoben. Die Organe der Genossenschaft sind: a. Der Vorstand von fünf Mitgliedern; b. der Kassier; c. der Aufsichtsrat von sieben Mitgliedern; diese alle werden von der Generalversammlung gewählt; d. die Generalversammlung. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der Vorsteher, bezw. dessen vom Vorstand gewählter Stellvertreter mit einem der übrigen Mitglieder des Vorstandes zu zweien kollektiv. Als Mitglieder des Vorstandes sind gewählt worden: 1) Robert Nützi-Ackermann, Roberts sel., Händler, als Vorsteher des Vorstandes; 2) Otto Wullimann, Viktors sel., Maler, von Grenchen, als Stellvertreter des Vorstebers des Vorstandes; 3) Alois Räber, Heinrichs, Landwirt, als Aktuar; 4) Robert Ackermann, Friedrichs sel., Landwirt, und 5) Viktor Rauber, Sixtus sel., Schreiner, als Beisitzer; alle in Wolfwil.

Bureau Stadt Solothurn.

14. Februar. Die von der Firma **Wwe M. Bloch** in Solothurn (S. H. A. B. Nr. 449 vom 5. Novemher 1906, pag. 1793) an Alphons Bloch in Solothurn erteilte Prokura ist erloschen.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1908. 13. Februar. In der Firma **Banque Foncière du Jura** in Basel (S. H. A. B. Nr. 349 vom 31. August 1905, pag. 1394) ist die an Dr. jur. Hans Dietler erteilte Kollektivprokura erloschen.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1908. 15. Februar. Unter der Firma **Genossenschaft der Ostschweizerischen Glasermeister & Fensterfabrikanten, Sektion St. Gallen** besteht mit Sitz in St. Gallen auf unbestimmte Zeitdauer eine Genossenscbaft nach Titel 27 des Sbweizerischen Obligationenrechtes. Die Statuten der Genossenschaft sind am 15. Dezember 1907 festgestellt worden. Die Genossenschaft hat den Zweck, die Interessen eines jeden einzelnen seiner Mitglieder nachdrücklich zu wahren, den Gemeinsinn zu fördern, um ein legales Verhalten der Mitglieder unter einander im Konkurrenzkampfe anzustreben, Normen für Submissionseingaben um gemeinsame Beteiligung festzustellen, einen Minimaltarif für Glaserarbeiten aufzustellen, ein möglichst gutes, gesundes Verhältnis mit den Arbeitern anzuhabnen, Preisermässigungen zu erwirken durch gemeinsame Einkäufe des Materials. Die Genossenschaft, um ihren Zweck besser erreichen zu können, schliesst sich der Genossenschaft Schweizerischer Glasermeister und Fensterfabrikanten an. Jeder in St. Gallen und Umgebung niedergelassene Glasermeister und Fensterfabrikant kann Mitglied der Genossenschaft werden. Eine bezügliche Anmeldung hat schriftlich beim Präsidenten der Genossenschaft zu geschehen. Ueber die Aufnahme eines Mitgliedes entscheidet die Genossenschaftsversammlung mit absolutem Mehr der anwesenden Mitglieder. Massgebend für die Aufnahme ist der gute Leumund des Betreffenden. Jedes neue Mitglied bat sich eigenhändig in das vom Präsidenten geführte Mitgliederverzeichnis einzutragen und in gleicher Weise sich mit den Genossenschaftsstatuten einverstanden zu erklären. Der Austritt aus der Genossenscbaft kann nur am Ende des Geschäftsjabres, welches mit dem Kalenderjahr zusammenfällt, stattfinden, nach mindestens dreimonatlicher Kündigung. Die Mitgliedschaft erlischt ferner durch Ausschluss, Konkurs oder Ausscbätzung, Wegzug von St. Gallen und Umgebung, Tod und Auflösung der Genossenschaft. Jeder neu eintretende Genossenschafter bezahlt ein Eintrittsgeld von Fr. 5; der Jahresbeitrag beträgt pro Mitglied Fr. 15. Diese Beiträge können nach Bedürfnis erhöht werden. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft baftet nur das Vermögen derselben; jede persönliche Haftbarkeit der einzelnen Mitglieder ist ausdrücklich ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind die Generalversammlung, der Vorstand, bestehend aus 5 Mitgliedern, und die 2 Kassenrevisoren. Der Präsident des Vorstandes führt kollektiv mit dem Kassier oder Aktuar die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft. Der Vorstand ist gegenwärtig zusammengesetzt wie folgt: Jakob Stadelmann, von Arbon, Präsident; Gustav Hämisch, von Brunnadern, Vizepräsident; Roman Schänzle, von Veringenstadt (Preussen), Kassier; alle drei wohnhaft in St. Gallen; Otto Kunzmann, von Rotmonten, in Tablat, Aktuar, und Albert Fraefel, von Henau, in St. Gallen, als Beisitzer.

15. Februar. **Sanatorium Ober-Waid**, Aktiengesellschaft mit Sitz in Tablat (S. H. A. B. Nr. 235 vom 16. September 1897, pag. 964). Die rechtsverbindliche Unterschrift des Mitgliedes der Direktion Curt Schönherr ist infolge Todes erloschen. An dessen Stelle wurde vom Verwaltungsrat Max Schönherr in Chemnitz als Mitglied der Direktion gewählt, welcher als solches befugt ist, einzeln neben Dr. Albert Haupt in Chemnitz für die Gesellschaft zu zeichnen.

15. Februar. Die Firma **S. Friedrich** in St. Gallen, Spezerei- und Merceriehandlung (S. H. A. B. vom 10. April 1883, pag. 402), ist infolge Verkaufes des Geschäftes erloschen.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Aarau.

1908. 14. Februar. Die Firma **A. Walther-Walther**, Bürstenfabrikation, in Oberentfelden (S. H. A. B. Nr. 37 vom 4. Februar 1901, pag. 146) und damit die Prokura des Gottlieb Häfliger ist infolge Umwandlung in eine Aktiengesellschaft erloschen.

Bezirk Kulm.

14. Februar. Die Firma **Eug. Merz, Bandfbkt.** in Menziken (S. H. A. B. Nr. 139 vom 18. Juni 1892, pag. 557) ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen an nachfolgende Firma über.

Inhaberin der Firma **Witwe Eug. Merz** in Menziken, welche die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Eug. Merz, Bandfbkt.» übernimmt, ist Hermine Merz-Merz, von und in Menziken. Natur des Geschäftes: Spezerei-, Mercerie- und Modewaren-Handlung. Geschäftslokal: Mitteldorf Nr. 212.

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

1908. 11. Februar. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma **Albert Ruf & Co.** in Kefikon (S. H. A. B. Nr. 477 vom 7. Dezember 1905, pag. 1906) ist Witwe Johanna Salomea Ruf, geb. Keller, ausgetreten.

11. Februar. Die Firma **Er. Mayer**, Sandsteinfabrikation und Bildhauerei, in Frauenfeld (S. H. A. B. Nr. 25 vom 23. Januar 1900, pag. 101) ist infolge Wegzuges des Inbabers erloschen.

11. Februar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Dreher & Cie** in Gottlieben (S. H. A. B. Nr. 274 vom 5. November 1907, pag. 1902) bat sich aufgelöst; Aktiven und Passiven gehen über an die Kommanditgesellschaft «Dreher & Cie».

Albert Dreher, von Oberboshasel, Hermann Mägerle, von Menningen, beide in Gottliehen; August Martin, von Weiterdingen, in Konstanz, sämtliche von Grossb. Baden, und die Kollektivgesellschaft unter der Firma «E. Fehr & Cie» in Mannenbach (Gesellschafter: Eduard Fehr und Emil Fehr, beide von und in Mannenbach), eingetragen im Handelsregister (S. H. A. B. Nr. 58 vom 7. März 1907, pag. 382), haben unter der Firma **Dreher & Cie** in Gottliehen eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 21. Januar 1908 ihren Anfang genommen hat und Aktiven und Passiven der aufgelösten Gesellschaft «Dreher & Cie» übernimmt. Albert Dreher und Hermann Mägerle sind unbeschränkt haftende Gesellschafter. August Martin ist Kommanditär mit dem Betrage von sechstausend Franken (Fr. 6000); die Kollektivgesellschaft «E. Fehr & Cie» ist Kommanditärin mit dem Betrage von fünftausend Franken (Fr. 5000).

12. Februar. Der Inhaber der Firma **August Meier, Käser** in Unterhörstetten, Gemeinde Homburg (S. H. A. B. Nr. 474 vom 12. November 1906, pag. 1893), verzeigt als weitere Natur des Geschäftes: Schweinemast.

12. Februar. Unter dem Namen **Landwirtschaftlicher Verein Raperswilen und Umgebung** hat sich mit Sitz in Raperswilen auf unbestimmte Dauer am 6. Oktober 1907 eine Genossenschaft gebildet, zum Zwecke einer bessern beruflichen Ausbildung der Mitglieder, Hebung der Landwirtschaft und Förderung des Genossenschaftswesens. Jeder in bürgerlichen Ehren und Rechten stehende Einwohner von Raperswilen und Umgebung kann Mitglied der Genossenschaft werden, nach vorheriger Anmeldung bei der Kommission und erfolgter Aufnahme von Seite des Vereins. Die Mitgliedschaft erlischt infolge freiwilligen Austritts, Tod oder Verlust des Aktivbürgerrechts und durch Ausschluss durch die Vereinsversammlung. Der Austritt kann nur auf Schluss des Rechnungsjahres (30. Dezember) nach vorausgegangener schriftlicher Anzeige an den Präsidenten stattfinden. Mitglieder, welche den statutarischen Bestimmungen zuwiderhandeln, können ausgeschlossen werden. Ausgetretene oder ausgeschlossene Mitglieder verlieren jeden Anspruch auf ein allfällig vorhandenes Genossenschaftsvermögen. Der jährliche Beitrag wird je durch die Vereinsversammlung festgestellt. Die Bekanntmachungen erfolgen durch das Vereinsorgan «Ostschweizerischer Landwirt», im Bedürfnisfalle auch in andern öffentlichen Blättern und spezielle Einladungen durch Karten. Für die Verbindlichkeiten des Vereins haften die Mitglieder solidarisch mit ihrem Vermögen. Allfällige Verluste werden per Kopf berechnet; ebenso ein bei Auflösung oder Liquidation des Vereins allfällig vorhandenes Vermögen. Bei grösseren Bezügen, an denen sich auch Nichtmitglieder beteiligen, können besondere Beschlüsse betreffend Haftbarkeit aufgestellt werden. Zur Auflösung und Liquidation der Genossenschaft bedarf es der Zustimmung von $^{2}/_{3}$ sämtlicher Mitglieder. Ein bei Auflösung der Genossenschaft allfällig vorhandenes immobiles Vermögen wird den Vorsteherschaften der einzelnen Ortsgemeinden, aus denen sich die Mitglieder zurzeit der Auflösung rekrutieren, zur freien Verwaltung und Verwertung für landwirtschaftliche Zwecke übergeben. Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, die Kommission (Vorstand), die Geschäftsführung und die Rechnungsrevisoren. Die Kommission vertritt den Verein Dritten gegenüber gerichtlich und aussergerichtlich. Namens desselben führen der Präsident mit dem Aktuar oder der Geschäftsführung die rechtsverbindliche Unterschrift durch kollektive Zeichnung zu zweien. Präsident ist Albert Herzog, von und in Büren-Raperswilen; Aktuar ist Emil Herzog, von und in Raperswilen; Kassier ist Emil Herzog, von Büren, in Hefenhausen; Geschäftsführer ist Emil Kappeler, von und in Raperswilen; Kaspar Hug, von Salen, in Hinterhomburg; Konrad Gremlich, von und in Raperswilen, und Jakob Hugelshofer, von und in Illhart, Beisitzer.

14. Februar. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma **D. Klauber & Cie** in Weinfelden (S. H. A. B. Nr. 214 vom 14. Juni 1901, pag. 853) bat sich aufgelöst; die Firma ist nach bereits beendigter Liquidation erloschen.

14. Februar. **D. Klauber & Co. A. G.** in Weinfelden (S. H. A. B. Nr. 64 vom 14. März 1907, pag. 430). Aus dem Verwaltungsrate dieser Aktiengesellschaft ist David Klauber infolge Ablebens ausgeschieden; an dessen Stelle hat der Verwaltungsrat zum Präsidenten gewählt: Samuel Klauber, von New-York, in St. Gallen, welcher namens der Gesellschaft die rechtsverbindliche Unterschrift durch Einzelzeichnung führt.

15. Februar. Die Firma **Hermann Weber**, Coiffeur und Wirtschaft, in Arbon (S. H. A. B. Nr. 631 vom 21. November 1899, pag. 1454) ist infolge teilweiser Aufgabe des Geschäftes und daherigen Verzichts des Inhabers erloschen.

15. Februar. Unter der Firma **Aktienstickerei St. Margrethen** hat sich mit Sitz daselbst auf unbestimmte Dauer eine Aktiengesellschaft gebildet, welche die Errichtung und den Betrieh einer Stickerei zum Zwecke hat. Die Gesellschaftsstatuten datieren vom 12. Dezember 1907. Das Aktienkapital beträgt fünfundsiebzigtausend Franken (Fr. 75,000), eingeteilt in 75 volleinbezahlte Aktien von je Fr. 1000, welche auf den Namen lauten. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen, wo nicht schon das Gesetz Publikation durch das Schweiz. Handelsamtsblatt vorschreibt, durch eingeschriehene Briefe. Der von der Generalversammlung gewählte Verwaltungsrat besteht aus fünf Mitgliedern. Präsident und Vizepräsident des Verwaltungsrates und ein Geschäftsführer vertreten die Gesellschaft nach aussen und führen die rechtsverbindliche Unterschrift durch Einzelzeichnung. Präsident des Verwaltungsrates ist Konrad Stücheli, von Griessenberg, in Mörikon; Vizepräsident ist Johann Nadler, von Kalthäusern; Geschäftsführer ist Johann Brunschwiler, von Bettwiesen, beide in St. Margrethen.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Lugano.

1908. 14 febbraio. La società in accomandita **G. Ribola & Co**, in Lugano (F. u. s. di c. del 6 settembre 1907, nº 223, pag. 1558), è sciolta. L'attivo ed il passivo vengono assunti dalla nuova ditta «G. Ribola & Ci».

Gaetano Ribola fu Carlo, Oreste Bernardazzi di Clodimiro, Albert Bloch fu Isacco, tutti domiciliati in Lugano, banno costituito in Lugano sotto la ragione sociale **G. Ribola & Ci** una società in accomandita che ha avuto principio il 12 corr. Gaetano Ribola è socio illimitatamente responsabile, Oreste Bernardazzi è socio accomandante per una somma di fr. 30,000 (trentamila), Albert Bloch è pure socio accomandante per una somma di fr. 15,000 (quindicimila). La ditta conferisce procura ai due soci accomandanti ed assume l'attivo ed il passivo della cessata ditta «G. Ribola & Co» che è cancellata.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Aigle.

1908. 13 février. La société en nom collectif **Ed. Cherix et Cie**, à Bex, étoffes, confections, chaussures et chapellerie (F. o. s. du c. du

29 septembre 1903, nº 371, page 1481), est dissoute. La raison est radiée. L'actif et le passif sont repris par la maison «Ed. Cherix», à Bex.

Le chef de la maison **Ed. Cherix**, à Bex, est Edouard, fils de Jules Cherix, de Bex, y domicilié; la maison reprend l'actif et le passif de la société «Ed. Cherix et Cie» qui est dissoute. Genre de commerce: Etoffes, confections, chaussures et chapellerie. Bureaux: Rue Centrale.

13 février. La société en nom collectif **F. Cherix et Cie**, à Bex, articles de voyage, ganterie, parfumerie, cigares et tabacs, quincaillerie, boissellerie, épicerie, droguerie, vernis et couleurs, graines fourragères, poteries et faïences, verreries, glaces et miroirs, poussettes, etc. (F. o. s. du c. du 29 septembre 1903, nº 371, page 1481), est dissoute. La raison est radiée. L'actif et le passif sont repris par la maison «F. Cherix», à Bex.

Le chef de la maison **F. Cherix**, à Bex, est Henri-Ferdinand, fils de Jules Cherix, de Bex, y domicilié; la maison reprend l'actif et le passif de la société «F. Cherix et Cie», qui est radiée. Genre de commerce: Articles de voyage, ganterie, parfumerie, cigares et tabacs, quincaillerie, boissellerie, épicerie, droguerie, vernis et couleurs, graines fourragères, poteries et faïences, verreries, glaces et miroirs, poussettes, etc. Bureaux: Rue Centrale.

Bureau de Nyon.

13 février. Le chef de la maison **F. Berger** à Tranchepied, commune de La Rippe, est Fritz Berger, de Spiez (Berne), domicilié à Tranchepied. Genre de commerce: Produits pour le bétail.

14 février. Suivants statuts du 20 janvier 1908, il a été constitué sous la raison **P. Bourquin et Cie**, une société en commandite par actions, dont le siège est à Gland. La durée de la société a été fixée à dix ans à dater du 1er janvier 1908; à l'échéance du terme, elle se renouvellera de plein droit par périodes de cinq ans. La société a pour objet le commerce des machines à coudre, des bicyclettes et objets de construction mécanique et accessoires. Le capital social est fixé à la somme de dix mille francs, divisé en quarante actions de deux cent cinquante francs chacune, nominatives, entièrement libérées. Les publications émanant de la société se font dans la Feuille officielle suisse du commerce. Paul Bourquin, négociant, à Gland, est seul indéfiniment responsable des engagements de la société vis-à-vis des tiers. Il a seul la signature sociale.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Neuchâtel.

1908. 14 février. La société anonyme **Fœtisch Frères, Société anonyme, entreprise générale de musique et d'édition**, à Lausanne, inscrite au registre du commerce de Lausanne le 22 juin 1907 et publiée dans la F. o. s. du c. du 27 juin 1907, nº 162, page 1154, a établi à cette même date une succursale à Neuchâtel, 1, Rue des Terreaux, et 7, Rue de l'Hôpital. La succursale est régie par les statuts. La société est valablement engagée: 1º Par la signature collective du président et du secrétaire du conseil d'administration. 2º Par la signature de l'administrateur délégué, directeur-général. 3º Par la signature collective de deux directeurs ou d'un fondé de procuration signant collectivement avec l'un des directeurs. Le président du conseil d'administration est Eugène Couvreu, banquier, à Vevey, et le secrétaire Charles Secrétan, avocat, à Lausanne. Les directeurs sont Albert et Edouard Foetisch et Anatole Jobin, à Lausanne. Paul Steiner, à Lausanne, a été destiné comme fondé de pouvoirs.

14 février. La raison **Eugène Bonnot, ci-devant Vve T. Bonnot**, fruits et légumes, primeurs, à Neuchâtel (F. o. s. du c. du 27 août 1907, nº 214, page 1502), est radiée ensuite de renonciation du titulaire. L'actif et le passif sont repris par la société en nom collectif «Bonnot et Cie».

Eugène-Constant Bonnot, de Châlons (Isère, France), et William Schaffroth, de Röthenbach (Berne), les deux domiciliés à Neuchâtel, ont constitué à Neuchâtel, sous la raison sociale **Bonnot et Cie**, une société en nom collectif ayant commencé le 1er février 1908. Cette société reprend l'actif et le passif de la maison «Eugène Bonnot» radiée. Genre de commerce: fruits et légumes, primeurs. Bureaux: Evole 1.

14 février. La liquidation de la société anonyme existant au Landeron, sous la raison sociale **Société de Consommation du Landeron en liquidation** (F. o. s. du c. du 29 octobre 1907, nº 268, page 1860), étant terminée, cette raison est radiée.

Genf — Genève — Ginevra

1908. 13 février. L'association dite **Laiterie de Soral**, ayant son siège à Soral (F. o. s. du c. du 25 juin 1903, page 1005), a, dans ses assemblées générales des 3 février 1907 et 26 janvier 1908, adopté de nouveaux statuts, aux termes desquels cette association prend pour dénomination **Société de la Laiterie de Soral**. Son siège reste fixé à Soral. Sa durée est indéterminée. Elle a pour but l'exploitation d'une fruitière, soit laiterie ou fromagerie, au moyen du produit des vaches appartenant à des sociétaires ou à leurs fermiers. La société qui a aussi pour but de s'intéresser directement ou indirectement dans toute autre exploitation similaire, pourra ouvrir soit en ville soit dans la banlieue, un ou plusieurs magasins destinés à la vente du lait. Le fonds social, d'une valeur indéterminée, est divisé en parts, dont le nombre est essentiellement variable en ce sens qu'il augmente ou diminue à chaque admission ou à chaque sortie de sociétaires. Les droits des sociétaires dans l'actif social seront établis au prorata de leurs inscriptions de vaches, au moment de leur entrée dans l'association; chaque vache inscrite donnant droit à une part. L'association peut en tout temps recevoir de nouveaux sociétaires. L'admission est prononcée par la commission. Tout nouveau sociétaire paie un droit d'entrée fixé dans chaque cas particulier, par la commission. Pour devenir membre de l'association, il faut être propriétaire dans la commune de Soral, être admis régulièrement ou entrer par succession aux droits d'un sociétaire décédé. L'on cesse de faire partie de l'association: 1º par transmission de ses droits à un tiers avec le consentement de la commission; 2) par démission volontaire; 3º par suite d'une exclusion régulièrement prononcée par la commission. Les démissions sont adressées par écrit à la commission pour la fin d'un exercice annuel, et trois mois avant la clôture de cet exercice. Ceux qui se retireraient avant ce terme, pourront être astreints à une indemnité calculée sur le nombre de têtes de bétail pour lequel ils sont inscrits sur les registres de la société. Cette indemnité est fixée par la commission dans chaque cas particulier. Au décès d'un sociétaire, ses héritiers doivent se faire représenter par un seul d'entre eux, ou diviser leurs droits avec le consentement de la commission. L'association est administrée par une commission, ou comité, composée de 9 membres, nommés pour une année et rééligibles. Elle est valablement engagée vis-à-vis des tiers, par la signature collective de la majorité des membres de la commission ou de l'un ou deux d'entre eux spécialement délégués à cet effet par une délibération de cette commission. Les engagements de la société sont garantis: 1º par ses biens propres; 2º par l'obligation que contracte chaque sociétaire de supporter les dits engagements à concurrence de fr. 84 par chaque tête de bétail qu'il possède au moment de son entrée dans la société. Les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité personnelle au delà de cette somme. Les frais généraux sont supportés par les sociétaires en proportion du lait qu'ils apportent; les bénéfices leurs seront répartis de la même manière. Cette répartition est faite à la fin de chaque mois par la commission. La commission est composée de: Alphonse Dupraz, Antoine Fontaine, Jules Dupraz, François Gal, Théophile Barbier, Francis Dupraz, François Dupraz, Alex.-Félix Fontaine et Emile Battiaz, tous à Soral.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle

Marken. — Marques

Eintragungen. — Enregistrements

Nº 23317. — 13 février 1908, 8 h.

Société Suisse d'horlogerie, Fabrique de Montilier,
Montilier (Suisse).

Montres, parties de montres, boîtes de montres.

Nr. 23318. — 13. Februar 1908, 8 Uhr.

Ludwig Fehr, Kaufmann,
München (Deutschland).

Zigarren, Zigaretten, Roh-, Rauch-, Kau- u. Schnupftabak.

Viljà

Nº 23319. — 14 février 1908, 8 h.

Vve de Louis Goering, fabricante et négociante,
Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres et étuis.

HAMPTON ROADS

Nº 23320. — 14 février 1908, 8 h.

Vve de Louis Goering, fabricante et négociante,
Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres et étuis.

JOHN. P. HAMLIN WATCH

Nº 23321. — 14 février 1908, 8 h.

Vve de Louis Goering, fabricante et négociante,
Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres et étuis.

RAILROAD INSPECTOR

Nº 23322. — 14 février 1908, 8 h.

Vve de Louis Goering, fabricante et négociante,
Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres et étuis.

S. S. BARLOW WATCH

Nº 23323. — 14 février 1908, 8 h.

Vve de Louis Goering, fabricante et négociante,
Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres et étuis.

T. HANTON WATCH

Nº 23324. — 14 février 1908, 8 h.

Vve de Louis Goering, fabricante et négociante,
Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres et étuis.

W. W. WINDOM WATCH

Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken (inkl. Zweiganstalten) vom 15. Februar 1908
Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses (y compris les succursales) du 15 février 1908

Nr.	Firma / Raison sociale	Noten-Emission / Emission de billets	Bardepot bei der Nationalbank Spezialkonto: Notenrückzug / Espèces en dépôt à la Banque nat. Compte spécial: Retrait de billets de banque	Noten in Zirkulation / Billets en circulation	Gesetzl. Barschaft, inbegr. d. Guthaben bei der Nationalbank / Espèces ayant cours légal, y compris l'avoir à la Banque Nationale: Gesetzl. Notendeck. 40 % d. Zirkulation / Couverture légale des billets 40 % de la circulation	Frei verfügbarer Teil / Partie disponible		Noten anderer schweiz. Emissionsbanken in Kassa / Billets d'autres banques d'émission suisses en caisse	Noten der schweiz. Nationalbank in Kassa / Billets de la Banque Nationale en caisse		Uebrige Kassabestände / Autres valeurs en caisse		Total	
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Ct.	Fr.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen	11,300,000	—	10,599,050	4,239,620	916,125	—	288,800	218,900	—	168,323	30	5,826,768	30
2	Basellandschaftl. Kantonalbank, Liestal	2,500,000	—	2,264,300	905,720	259,250	—	30,500	65,000	—	38,263	06	1,298,733	06
3	Kantonalbank von Bern, Bern	14,920,000	—	14,172,800	5,669,120	1,264,020	—	199,900	721,400	—	85,762	59	7,940,202	59
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona	1,510,000	—	1,503,350	601,340	74,540	—	36,400	46,950	—	253,539	29	1,012,769	29
6	Crédit agr. et ind. de la Broye, Estavayer	700,000	—	698,700	279,480	36,485	—	17,800	10,550	—	763	49	345,078	49
7	Thurg. Kantonalbank, Weinfelden	3,900,000	—	3,631,500	1,452,600	760,650	—	130,650	380,100	—	167,507	—	2,891,507	—
8	Aargauische Bank, Aarau	4,625,000	—	4,308,800	1,723,520	624,780	—	186,850	111,150	—	111,935	31	2,758,235	31
12	Graubündner Kantonalbank, Chur	3,075,000	—	2,978,450	1,191,380	155,655	—	19,250	167,500	—	18,568	30	1,552,353	30
13	Luzerner Kantonalbank, Luzern	5,000,000	—	4,246,600	1,698,640	623,065	—	142,600	368,150	—	156,197	12	2,988,652	12
15	Appenzell A.-Rh. Kantonalbank, Herisau	2,300,000	—	2,290,700	916,280	50,765	—	48,200	48,500	—	22,326	84	1,086,071	84
21	Zürcher Kantonalbank, Zürich	22,500,000	—	22,387,200	8,954,880	2,522,905	—	62,600	1,101,800	—	813,533	01	13,455,218	01
24	Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg	1,025,000	—	1,018,700	407,480	57,320	—	25,300	28,450	—	5,964	76	524,514	76
26	Banque cantonale vaudoise, Lausanne	9,250,000	—	8,341,000	3,336,400	487,570	—	173,000	452,000	—	38,726	45	4,487,696	45
27	Ersparnisskasse des Kantons Uri, Altdorf	1,145,000	—	1,139,500	455,800	41,750	—	5,450	15,350	—	11,814	61	530,164	61
28	Kant. Spar- u. Leihkasse von Nidw., Stans	790,000	25,000	773,650	309,460	42,715	—	26,300	12,650	—	10,101	07	401,226	07
30	Banque canton. neuchâteloise, Neuchâtel	6,350,000	—	6,221,300	2,488,520	149,115	—	146,950	57,850	—	309,106	50	3,151,541	50
32	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	2,002,000	40,000	1,938,650	775,460	89,630	—	73,700	47,600	—	40,337	35	1,026,727	35
33	Glarner Kantonalbank, Glarus	1,850,000	—	1,795,100	718,040	213,490	—	40,050	54,650	—	49,294	75	1,075,524	75
34	Solothurner Kantonalbank, Solothurn	3,740,000	—	3,697,350	1,478,940	161,610	—	109,050	323,750	—	45,285	29	2,118,635	29
35	Obwaldner Kantonalbank, Sarnen	720,000	—	699,850	279,940	13,050	—	8,350	10,100	—	4,009	60	315,449	60
36	Kantonalbank Schwyz, Schwyz	2,380,000	85,000	2,368,450	947,380	107,770	—	100	34,100	—	15,028	33	1,104,378	33
38	Banque de l'Etat de Fribourg, Fribourg	3,903,800	—	3,664,650	1,465,860	191,015	—	405,000	507,200	—	85,498	19	2,654,573	19
39	Zuger Kantonalbank, Zug	2,306,250	—	2,301,800	920,720	220,925	—	46,350	10,450	—	19,871	85	1,218,316	85
40	Banca popolare di Lugano, Lugano	3,213,000	—	3,212,000	1,284,800	106,220	—	15,100	38,900	—	33,932	56	1,478,952	56
41	Basler Kantonalbank, Basel	6,800,000	—	6,736,450	2,694,580	520,550	—	83,600	70,600	—	80,348	12	3,449,678	12
42	Appenzell I.-Rh. Kant.-Bank, Appenzell	730,000	—	729,750	291,900	42,120	—	1,450	18,700	—	7,390	01	361,560	01
		118,535,050	150,000	113,719,650	45,487,860	9,733,090	—	2,318,300	4,921,850	—	2,593,428	75	65,054.528	75
	Stand am 8. Februar 1908 / Etat au 8 février 1908	120,236,250	150,000	116,799,350	46,719,740	9,057,530	—	3,084,000	5,300,700	—	2,035,388	23	66,197,358	23
		— 1,701,200	—	— 3,079,700	— 1,231,880	+ 675,560	—	— 765,700	— 373,850	—	+ 558,040	52	— 1,142,829	48

* Wovon in Abschnitten von { Fr. 1000 Fr. 8,783,000; „ 500 „ 13,439,500; „ 100 „ 62,549,100; „ 50 „ 28,948,050 } Fr. 113,719,650

* Dont en coupures de

Ausgewiesene Zirkulation / Circulation accusée . . . . . Fr. 113,719,650. —

Noten anderer Emissionsbanken / Billets d'autres banques d'émission { a) In Kassa — En caisse . . . . . Fr. 2,318,300. —; b) Bei der Nationalbank / A la Banque Nationale . . . . . „ 9,957,500. — } „ 12,275,800. —

Noten in Handen Dritter / Billets en mains de tiers . . . . . Fr. 101,443,850. —

Gold — Or . . . Fr. 51,472,655. —
Silber — Argent . . „ 3,748,295. —
Gesetzliche Barschaft / Encaisse métallique . . Fr. 55,220,950. —

Noten in Handen Dritter / Billets en mains de tiers . . . . . Fr. 101,443,850. —
Gesetzliche Barschaft / Espèces légales en caisse . . . . . Fr. 55,220,950. —
Noten der Nationalbank / Billets de la Banque Nationale . . . . . „ 4,921,850. — „ 60,142,800. —

Stand am 8. Februar 1908 / Etat au 8 février 1908 Fr. 55,777,270. —

Fr. 102,578,650. —

Ungedeckte Zirkulation / Circulation non couverte . . . . . Fr. 41,301,050. —

Fr. 41,500,680. —

15. Februar 1908. — Diskontosatz der **Schweizerischen Nationalbank: 4½ %**, gültig seit 23. Januar 1908.

15 février 1908. — Taux d'escompte de la **Banque nationale suisse: 4½ %**, valable depuis le 23 janvier 1908.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Europäisch-Amerikanische Zucker-Statistik

(Nach Otto Licht, Magdeburg.)

während der ersten fünf Monate 1907/08

Es haben betragen:	Deutsches Reich	Oesterreich-Ungarn	Frankreich	Belgien[1])	Holland	England	Nordamerika	Zusammen in Europa und Nordamerika	gegen dieselben 5 Monate 1906/07	1905/06	1904/05
	Tonnen	Tonnen	Tonnen	Tonnen	Tonnen	Tonnen	Tonnen	Tonnen			
Bestände am 1. September	188,667	163,492	358,334	40,905	10,992	154,300	280,721	1,197,411	1,353,057	934,894	1,240,851
Einfuhr	3,095	—	29,027	3,006	27,042	740,864	536,279	1,339,313	1,417,604	1,484,147	1,491,737
Erzeugung	2,008,471	1,326,816	706,691	228,154	173,940	—	—	4,444,072	4,522,167	5,229,878	3,204,091
Zusammen	2,200,233	1,490,308	1,094,052	272,065	211,974	895,164	817,000	6,980,796	7,292,828	7,648,819	5,936,679
Vorräte Ende Januar	1,294,666	959,843	680,090	154,424	74,853	176,713	89,000	3,429,589	3,526,840	3,929,770	2,657,411
Ablieferungen	905,567	530,465	413,962	117,641	137,121	718,451	728,000	3,551,207	3,765,988	3,719,049	3,279,268
Ausfuhr	419,083	305,271	131,340	80,954	93,682	13,098	2,732	1,046,160	1,268,290	1,260,960	857,025
Verbrauch in 5 Monaten	486,484	225,194	282,622	36,687	43,439	705,353	725,268	2,505,047	2,497,698	2,458,089	2,422,243
Verbrauch im Januar	72,313	44,736	54,687	7,000	7,521	148,469	109,109	443,835	446,614	445,607	424,149
Vorangegangene 7 Monate:											
Einfuhr	1,128	—	103,372	3,738	67,356	1,104,469	1,345,798	2,625,861	2,548,082	2,128,950	2,384,067
Erzeugung	122,686	87,489	3,992	4,850	1,159	—	—	220,176	242,284	175,307	199,214
Ausfuhr	534,883	437,338	251,920	114,791	59,627	29,244	4,473	1,432,276	1,602,285	969,409	1,257,068
Rechn. Verbrauch	680,114	302,867	362,202	46,524	63,645	1,080,315	1,207,527	3,743,194	3,764,893	3,051,080	3,590,200
Versteuerter Verbrauch	673,113					1,060,085		3,715,963	3,660,558	3,096,782	3,557,779

[1]) Schätzung.

Wirtschaftslage in Colorado (Vereinigte Staaten). Das schweizerische Konsulat in Denver berichtet über das Jahr 1907 folgendes:

Vor 8 Jahren waren in Colorado nur 3000 Acker der Rübenzuckerkultur gewidmet und brachten dieselben $ 200,000, im vergangenen Jahre waren bereits 150,000 Acker unter gleicher Kultur und brachten $ 15,750,000. Von dieser Summe bleiben den Landwirten netto $ 10,500,000 oder ungefähr $ 70 per Acker. In manchen Gegenden, hauptsächlich im Arkansastale brachten einige Acker sogar $ 100. Die Rübenzuckerkultur des letzten Jahres übertraf die des Vorjahres um 38 %, und jene war doppelt so gross als die des Jahres 1905. Colorado steht in bezug auf Zuckererzeugung an der Spitze aller anderen Staaten der Union. Nach vorliegenden Kalkulationen soll der Wert der Produkte aus den dieses Jahr geernteten 2,100,000 Tonnen Zuckerrüben ungefähr $ 20,000,000 repräsentieren. Ebenso interessant als die Zuckerproduktion ist die Obstkultur. Die tötlichen Fröste der eigenartigen Saison 1907, welche die Weizenernte der grössten Getreidefelder Europas ruinierten, den Süden der Vereinigten Staaten hart heimsuchten und das westliche Colorado berührten, hatten den grossen Vorteil, die Preise des Obstes der verschont gebliebenen Distrikte enorm in die Höhe zu treiben. Die Nachfrage nach Obst ist riesig gewachsen und nach bis jetzt erhältlichen Zahlen verspricht der Wert der halben Ernte die letztjährige volle Ernte noch zu übersteigen. Es ist bekannt, dass eine Menge Obstbaumzüchter jährlich $ 1000 per Acker mit einem Reingewinn von zirka $ 700 einnehmen. Von grosser Wichtigkeit für den Landwirt ist in Colorado bei dem verhältnismässig geringen Regenfall die Berieselung, und gerade in dieser Beziehung wird hier Grossartiges und Erstaunliches geleistet. Die Regierung ist mit dem Bau des Gunnisonprojektes beinahe fertig und wird dann einen anderen ebenso grossen Berieselungstunnel, das Grand Valley Mesa-Projekt, welches 100,000 Acker bewässern soll, in Angriff nehmen. Privatunternehmungen befassen sich mit der Bewässerung von 1,000,000 Acker.

Den Aufschwung der Viehzucht belegen folgende Zahlen am besten:

Anzahl und Wert des Viehbestandes in Colorado:

	1907 Anzahl	1907 Wert $	1906 Anzahl	1906 Wert $
Wilde Kühe	1,211,000	27,853,000	1,190,000	27,620,000
Milch-Kühe	158,000	6,320,000	146,000	5,840,000
Schafe und Lämmer	2,016,000	6,148,000	2,067,000	8,268,000
Schweine	396,000	4,752,000	182,000	1,620,000
Pferde	226,000	21,470,000	216,000	11,880,000
Maulesel	12,300	1,268,000	11,000	770,000
	4,019,300	67,811,000	3,812,000	55,998,000

Viehverkauf in Colorado:

	1907 $	1906 $
Rinder	11,555,000	8,120,000
Schweine	3,880,000	2,756,000
Schafe	9,150,000	7,213,000
Pferde und Maulesel	3,310,000	1,809,000
Wolle	2,126,000	2,607,000
	30,020,000	22,005,000

Die grossen Mineralgegenden haben im letzten Jahre durch ihre unveränderte Ausgiebigkeit und die regelmässige Auszahlung von hohen Dividenden selbst die erwartungsvollsten Kapitalisten befriedigt. Die Anwendung neuerer Methoden und bessere Transportgelegenheiten, welche die Bearbeitung des billigen Erzes nutzbringend erscheinen liessen, bewirkten eine ziemlich leb-

hafte Nachfrage nach bisher wenig gesuchten Bergwerksaktien. Die Produktion wird wie folgt angegeben.

	1907			$	1906			$
Gold .	1,303,892	Unzen	20.67	26,951,442	1,122,000	Unzen	20.67	23,210,629
Silber .	12,404,546	„	—.65	8,062,955	12,216,829	„	—.67	8,185,276
Blei. .	51,492	Tonnen	107.—	5,509,703	53,944	Tonnen	110.—	5,933,829
Kupfer	6,896,055	Pfund	20.—	1,379,211	5,811,258	Pfund	19.—	1,104,139
Zink .	39,545	Tonnen	116.—	4,587,184	42,781	Tonnen	124.—	5,304,884

Die Differenz von $ 3,740,813 in Gold bedeutet einen Gewinn gegenüber dem Vorjahre von 16 %. Der Verlust beim Silber von $ 122,325 ist hauptsächlich auf die Preisdifferenz von durchschnittlich $ 2 zurückzuführen; ähnlich erklärt sich der Rückgang von $ 424,126 für Blei. Kupfer zog im Preise an und gewann $ 275,072. Zink sank im Preise und verlor $ 717,700.

Colorado produzierte letztes Jahr ungefähr 11,000,000 Tonnen Kohlen. Es betrug die

	1907	1906
Zahl der Minen in Bearbeitung	183	165
Zahl der neueröffneten Minen	18	—
Erzeugnisse in Tonnen:		
Braunkohlen	2,076,246	1,670,044
Halbweiche Kohlen	916,909	911,265
Weiche Kohlen	7,811,269	7,548,769
Steinkohlen	44,893	68,343
Verschiedene Kohlen	70,000	110,000
Total Tonnen	10,919,317	10,308,421
Tonnen Coke	1,041,995	1,133,643
Coke-Oefen	2,726	2,376
Angestellte in den Minen	12,900	12,030
Angestellte in den Oefen	960	1,076

Auch industriell hat Colorado im letzten Jahre einen grossen Aufschwung genommen. Alle Geschäftszweige blühten. 2381 grosse Etablissemente beschäftigen 47,600 Arbeiter, welche $ 41,500,000 verdienten. Das beteiligte Kapital wird auf $ 10,700,000 und der Wert der Fabrikate auf $ 191,300,000 geschätzt.

Ende 1907 hatte Colorado ein Schienennetz von 5178 Meilen, 768 Meilen länger als im Vorjahre. Die kommenden Jahre wird sich das Netz um bedeutendes vergrössern. Der Bau der Denver, Laramie und Northwestern Railway wird in Angriff genommen werden. Port Collins soll mit Laramie, später mit Lander und Seattle verbunden werden und Denver somit eine direkte Verbindung mit dem nördlichsten Westen erhalten. Die El Paso und Southwestern Bahn soll Denver mit Dawson in Neu-Mexiko verknüpfen. Der Eisenbahnkönig Gould beabsichtigt, eine neue Linie von Lenora, Kansas, nach Denver zu errichten. Die Moffat-Bahn wird uns Salt Lake City 100 Meilen näher rücken. Eine Anzahl elektrischer Bahnen, teils um Denver herum, teils im Western Slope, sind für 1908 in Aussicht gestellt.

Das in jeder Beziehung vorwärtsschreitende Colorado ist glücklicherweise auch mit Finanzinstituten versehen, welche den enormen Geschäftsanforderungen vollständig gewachsen sind. Colorado hat 104 Nationalbanken mit $ 85,000,000 Depositengeldern, 150 Staatsbanken mit $ 30,000,000 Depositengeldern; Privatbanken sind nach Inkrafttretung des neuen, anfang 1907 angenommenen Staatsbankgesetzes nicht mehr erlaubt. Die Gesamtaktiven der 104 Nationalbanken belaufen sich auf $ 126,047,595.01. Ueber die Hälfte der genannten Depositen befinden sich in den 7 Nationalbanken Denvers. Die letzte Krisis, welche sich hauptsächlich im November und der ersten Hälfte des Dezember bemerkbar machte, hat diese 7 Nationalbanken in keiner Weise beeinflusst. Als am 3. Dezember der Finanzminister die Bilanzen sämtlicher Nationalbanken forderte, zeigten die Banken durchschnittlich 43 % Kassa gegenüber den eingegangenen Verbindlichkeiten. Es mag von Interesse sein, zu erwähnen, dass während der Krisis Denver der einzige grössere Platz der Union war, welcher seine Zuflucht nicht zu den sogenannten Clearinghouse-Scheinen nehmen musste. Die Clearinghouse-Differenzen wurden täglich bar bezahlt. Der einzige Unterschied zwischen normalen Zeiten und der Krisis bestand in der Ausgabe von provisorischem Papiergelde, den Cashiers-Scheck, und diese Ausgabe war sehr begrenzt. Die Verweigerung der östlichen Bankinstitute, den Denver Banken ihre Guthaben auszuzahlen, war der Grund dieser Massregel. Diese Cashiers-Schecks waren keineswegs Kreditgeld, wie ihre Gefährten der anderen Städte, sie waren gedeckt durch Wertpapiere mit einer provisorischen Abschreibung von 25 %. Diese Wertpapiere wurden erst vom Clearinghouse geprüft, ehe sie als Garantie angenommen wurden. Die hiesigen Geschäftsleute hatten wenig durch die Krisis zu leiden. Die Banken unterstützten ihre Kunden mit Diskontierungen und verlangten für in- und ausländische Wechsel die üblichen Kommissionssätze von 1/10 %, resp. ¼ %; während östliche Banken von $ 5 bis $ 60 für die Ueberweisung jeder $ 1000 berechneten. Die Diskontsätze zogen nur wenig an und bewegten sich zwischen 6 und 10 %.

— **Geldmarkt und Börse.** Leu & Cie. A.-G. in Zürich berichten folgendes: Der Geldmarkt, vor kaum einem Monat noch sehr angespannt, wie noch selten in Friedenszeiten, weist überall eine Erleichterung auf, die in Erstaunen setzen muss. Sie ist so rasch gekommen, dass ein Zutrauen in ihr Bleiben noch nicht allgemein Platz greifen konnte. Die rasch abnehmenden Ansprüche des Handels und der Industrie an den Geldmarkt würden diese Erleichterung begreiflich erscheinen lassen, wenn nicht anderseits die vielen, sich rasch folgenden Neuemissionen die Befürchtung weckten, dass die flüssigen Mittel dadurch sehr schnell wieder absorbiert würden. Eine Reihe schon lange gereifter Pläne harren nur eines günstigen Momentes im Geldmarkte, um ans Licht gebracht zu werden. Eine weise Zurückhaltung scheint deshalb sehr am Platze zu sein.

Die Börse kann des momentan billigeren Geldstandes noch nicht recht froh werden. Wenn auch die festverzinslichen Werte sich seinem Einfluss nicht ganz entziehen und ihr Kursniveau erhöhen konnten, so stehen die stets auf den Markt kommenden und noch zu erwartenden Neuemissionen zu für den Geldgeber günstigen Bedingungen, vorläufig einer weitern erheblichen Besserung der ältern Titel dieser Gattung im Wege.

Dividendenpapiere, für die das billigere Geld höhere Kurse zu reichtfertigen scheint, stehen unter dem Eindruck des Konjunktur-Umschwunges und leiden unter den Erwägungen bezüglich eines weitern Rückganges in der Industrie und im Handel, wie auch unter der Konkurrenz der zu so vorteilhaften Bedingungen vorhandenen festverzinslichen Anlagewerte. Nicht minder tragen auch die grossen Verluste, die in den vergangenen Monaten an Dividendenpapieren erlitten wurden, dazu bei, das Publikum dem Aktienmarkte zu entfremden. Die Zukunftschancen werden begreiflicherweise momentan weniger günstig beurteilt und finden zurzeit geringere Beachtung als die tatsächlichen Ergebnisse.

Handel und Industrie, deren ruhiger Fortgang allem Anscheine nach sowohl durch die ungünstigen Geldverhältnisse der letzten Zeit gestört wurde, wie auch durch die anormal hohen Preise aller Rohstoffe, wagen sich, trotz der bedeutenden Baisse der letztern und des leichtern Geldes, noch nicht aus ihrer aufgezwungenen Reserve hervor. Wir stehen daher voraussichtlich vor einer Zeit der Ruhe und der Erholung, über deren Dauer wir allerdings heute noch im Ungewissen sind.

— **Deutsche Reichsbank.** In der Sitzung des Zentralausschusses der Reichsbank vom 15. Februar, wies der Vorsitzende, Präsident des Reichsbankdirektoriums Havenstein daraufhin, dass die Lage der Reichsbank ausweislich der Wochenübersicht vom 7. Februar noch immer als recht gespannt bezeichnet werden müsse. Der Metallvorrat stelle sich zwar mit 897 Millionen Mark um 46 Millionen Mark höher als im Vorjahr, aber auch der Notenumlauf übertreffe mit 1411 Millionen Mark die Ziffer des Vorjahres um 49 Millionen Mark. Die Wechsel- und Lombardanlage sei gegen das Vorjahr um 98 Millionen Mark gestiegen; wenn die Gesamtanlage hinter der vorjährigen um 36 Millionen Mark zurückbleibe, so hänge dies lediglich mit dem erheblich geringeren Bestande an Schatzanweisungen zusammen. In der Zeit vom 7. bis 13. Februar sei die Wechsel- und Lombardanlage allerdings zurückgegangen, aber nur um 21 Millionen Mark, während das Vorjahr für die gleichen Tage einen Rückgang von 36 Millionen Mark aufweise. Angesichts dieser Lage und des wenig befriedigenden Standes der fremden Wechselkurse könne eine Ermässigung der Bankrate — ungeachtet des um 1⅜ % niedrigeren Berliner Privatdiskontsatzes — zurzeit noch nicht in Frage kommen.

— **Arbeitskammern in Deutschland.** Der «Reichsanzeiger» vom 4. Februar hat den Entwurf eines Arbeitskammergesetzes bekannt gegeben. Wie schon aus dem Namen hervorgeht, handelt es sich nicht um Arbeiterkammern, sondern um Arbeitskammern, das heisst um eine paritätische Vertretung von Arbeitgebern und Arbeitern. Die Kammern werden nicht an die Gewerbegerichte angeschlossen, sondern selbständig unter den Vorsitz eines neutralen Beamten organisiert. Sie werden nach gewerblichen Berufen gegliedert und daraus ergibt sich ihre Anlehnung an die bereits bestehenden Berufsgenossenschaften. Doch brauchen die Arbeitskammern nicht überall territorial mit den Berufsgenossenschaften zusammen zu fallen, sie können sich auch an einzelne Sektionen anschliessen, können sich auch über mehrere Berufsgenossenschaften ausdehnen. Sie werden im allgemeinen ihren Sitz in den Hauptzentren der Industrietätigkeit haben. Die Wahl der Vertreter in die Arbeitskammern erfolgt für die Arbeitgeber durch die Vorstände der Berufsgenossenschaften, für die Arbeiter zur einen Hälfte durch die Arbeiterausschüsse, dort wo diese existieren, zur andern Hälfte durch diejenigen Vertreter der Arbeitnehmer, welche gemäss dem Unfallversicherungsgesetz zur Beratung über Unfallverhütungsvorschriften gewählt sind. Sind in einem Bezirk Arbeiterausschüsse nicht vorhanden, so sind die sämtlichen Wahlen von den zuletzt erwähnten Arbeitnehmervertretern zu vollziehen. Es handelt sich also um indirekte Verhältniswahlen.

Die Errichtung von Arbeitskammern für die Handlungsgehilfen, für die Techniker und Werkmeister ist weiteren Gesetzvorlagen vorbehalten, die wie es in der dem Gesetz-Entwurf beigegebenen Begründung heisst, bereits ausgearbeitet sind. Arbeiterinnen, die das Wahlrecht für Arbeiterausschüsse haben, können auch in die Arbeitskammern gewählt werden. Dagegen sollen Berufsbeamte der Arbeiter, welche nicht mehr im Gewerbe tätig sind, das passive Wahlrecht nicht erhalten.

Die Aufgabe der Arbeitskammer soll sein: Gutachten über Vorlagen der Regierung zu erstatten, allgemeine Erhebungen über die Arbeitsverhältnisse des betreffenden Berufs zu veranstalten, Anträge an die Regierung zu stellen und die schiedsrichterliche Tätigkeit der Gewerbegerichte dort zu übernehmen, wo solche noch nicht bestehen, und wo die Streitigkeiten sich auf mehrere Gewerbe erstrecken. Allmählich wird auf diese Weise das Einigungs- und Schiedsverfahren auf die Arbeitskammern übergehen. Das Reichsamt des Innern hält diesen Entwurf, von dem es glaubt, dass er sich auf das Praktisch-Durchführbare beschränkt, für einen ersten Versuch, der später weiter ausgebaut werden soll. Die Kosten der Arbeitskammern werden von den Berufsgenossenschaften getragen.

— **Gewerblicher Unterricht in China.** Ueber eine Handwerkerschule in Peking wird dem «Ostasiatischen Lloyd» von dort geschrieben:

In der Nähe des Ministeriums für Ackerbau, Industrie und Handel südlich von der Lo-Ma-Strasse, erhebt sich der neu hergestellte Gebäudekomplex der Technischen und Handwerkerschule, der zum Ressort dieses Ministeriums gehört. Am 19. November fand die feierliche Eröffnung der Anstalt statt. Bei dem Rundgang durch die Anstalt kommt man zuerst zu einer Halle, in der die Tischlerei und Schreinerei untergebracht sind, daran schliessen sich die Drechslerei und Gerhereiwerkstatt an; es folgen im Nebengebäude die Schlosserei und Schmiede, sowie die Schusterwerkstatt und die Schneiderei. Eine Papiermühle und eine Glashütte sind ebenfalls vorhanden. Von technischen und künstlerischen Fertigkeiten können die Schüler ferner Weben, Spinnen und Malen, wie Seidenstickerei erlernen. Die Schule wird zurzeit von etwa fünfhundert Schülern, Mandschus und Chinesen, besucht, die von sieben Uhr morgens bis zwölf Uhr mittags und von zwei bis fünf Uhr nachmittags Unterricht in den oben genannten Hand- und technischen Fertigkeiten erhalten. Daneben werden sie gründlich im Chinesischen unterrichtet. Die Altersgrenze, von der die Aufnahme abhängig gemacht wird, ist das vierzehnte Lebensjahr. Der Kursus ist auf drei Jahre bemessen. Der Unterricht ist, da er besonders für die ärmeren Volksklassen vorgesehen ist, unentgeltlich.

— Die **belgische Nationalbank** hat am 15. Februar ihren Diskontsatz von 5 % auf 4½ % ermässigt.

Diskontosätze — Taux d'escompte

(Bulletin der Schweizerischen Nationalbank. — Bulletin de la Banque Nationale Suisse.)

			Schweiz o.	Schweiz p.	Paris o.	Paris p.	London o.	London p.	Berlin o.	Berlin p.	Milano o.	Milano p.	Wien o.	Wien p.	New-York*) o.	New-York*) p.
1904	15.	II.	4	3⅛	3	2 11/16	4	3⅜	4	2¾	5	3¾	3½	2¾	4	1½
1905	15.	II.	4	2⅞	3	1⅝	3	2⅜	3½	2	5	3¼	3½	2⅞	4	2½
1906	15.	II.	4½	3⅝	3	2¼	4	3⅞	5	3¼	5	4½	4½	4	5	3
1907	15.	II.	5	4 1/16	3	2⅞	5	4¾	6	4⅞	5	4½	4½	4 1/16	5	3
1908	15.	I.	5½	4½	3½	3¼	6	4½	6½	5⅛	5½	5	5	4½	6	4
	23.	I.	4½	4⅛	3	3	4	3¾	6½	4¾	5½	4½	5	4⅜	6	2
	31.	I.	4½	4	3	2⅞	4	3 9/16	6	4⅜	5	4⅜	5	4 7/16	6	2
	7.	II.	4½	4⅛	3	2¾	4	3¾	6	4⅝	5	4¼	4½	4	6	2
	15.	II.	4½	4	3	2⅝	4	3¾	6	4⅝	5	4⅛	4½	4	6	1¾

o. = offiziell (officiel); p. = privat (hors banque). *) Call money.

Kurs für Sichtdevisen auf:**) — Cours du change à vue sur:**)

Gesetzliche Parität (Parité légale): £ 1 = Fr. 25.225; M. 100 = Fr. 123.457; Kr. 100 = Fr. 105.01; H. fl. 100 = Fr. 208.3193; $ 1 = Fr. 5.182.

			Paris	London	Deutschland	Italia	Bruxelles	Wien	Amsterdam	New-York
1904	15.	II.	100.41¼	25.30	123.32½	99.55	100.23¾	105.25	209.05	5.19¾
1905	15.	II.	100.15¾	25.24¾	123.24¼	100.08¾	100.10	104.95¾	208.75	5.16 7/16
1906	15.	II.	100.29	25.28¼	123.01	100.21¼	100.08½	104.79½	207.72½	5.16¾
1907	15.	II.	100.01¾	25.26½	123.11½	99.97½	99.77¾	104.69	208.38¼	5.19 11/16
1908	15.	I.	100.20¼	25.23½	123.05¾	100.20½	100.16¼	104.53¾	208.43¼	5.17⅞
	23.	I.	100.22¾	25.23¼	123.11½	100.20¾	100.11¼	104.53¾	208.66¾	5.16½
	31.	I.	100.20¾	25.21⅝	123.04½	100.18¾	100.09¼	104.65	208.61¾	5.16⅝
	7.	II.	100.17¼	25.20½	123.11¼	100.16¼	100.05¾	104.64	208.61¾	5.16⅞
	15.	II.	100.14¼	25.22	123.06	100.12¼	100.05	104.58¾	208.45	5.17⅝

**) Die Kurse bedeuten Geldkurse. — Les cours signifient cours de la *demande*.

Gewerbebank Basel

Ordentliche Generalversammlung

Die Herren Aktionäre werden auf **Dienstag, den 3. März 1908, nachmittags 3 Uhr,** zur **ordentlichen jährlichen Generalversammlung** ins **Hôtel Metropol, I. Stock** (Barfüsserplatz) höflichst eingeladen. (441)

Traktanden:

1) Prüfung und Genehmigung des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung und Bilanz pro 1907 nach Entgegennahme des Berichtes der Kontrollstelle.
2) Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes pro 1907.
3) Wahlen in den Verwaltungsrat.
4) Wahl der Kontrollstelle pro 1908.

Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung samt Bericht der Kontrollstelle sind bis zum Tage der Versammlung auf unserm Bureau aufgelegt. Jahresberichte stehen jederzeit zur Verfügung.

Stimmkarten werden gegen Deponierung der Aktien an unserer Kasse oder Bankausweis bis 2. März ausgeliefert.

Basel, den 17. Februar 1908.

Im Auftrage des Verwaltungsrates,
Der Präsident:
H. Jezler.

Solothurner Handelsbank

Ordentliche Generalversammlung

Samstag, den 29. Februar 1908, nachm. 4 Uhr, im Restaurant National

Traktanden:

1) Protokoll der letzten Versammlung.
2) Vorlage des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung pro 1907.
3) Bericht der Rechnungsrevisoren.
4) Genehmigung der Jahresrechnung und Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes pro 1907.
5) Ersatzwahl in den Verwaltungsrat an Stelle des demissionierenden Herrn Major Schöpfer.
6) Wahl der Rechnungsrevisoren pro 1908.

Der Geschäftsbericht mit Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 1907, sowie der Bericht der Rechnungsrevisoren sind an unserer Kasse bis und mit 29. Februar mittags zur Einsicht aufgelegt.

Die Eintrittskarten können **gegen Vorweisung der Aktien** ebendaselbst innert der gleichen Zeit erhoben werden. **Am Versammlungsorte selbst werden keine Karten verabfolgt.**

Der Vertretung von Aktionären geschieht mittelst schriftlicher Vollmacht oder durch einfache Uebertragung der Eintrittskarte.

Solothurn, den 11. Februar 1908.

Namens des Verwaltungsrates,
(438:) *Der Vize-Präsident:*
Spillmann.

Fabrique de Couleurs minerales Luterbach

Assemblée générale extraordinaire des actionnaires, **samedi, 22 février 1908,** à 4 heures du soir, chez Mr **Bellenot,** ingénieur, Faubourg du Château 7.

Ordre du jour:

1° Résultats de la souscription de l'emprunt sur obligations.
2° Nomination de 3 membres du conseil d'administration.
3° Propositions diverses. (394!)

Neuchâtel, le 11 février 1908.

Le conseil d'administration.

Société anonyme de St-Joseph, à Fribourg

L'assemblée générale annuelle et ordinaire des actionnaires est convoquée pour le **mardi, 10 mars 1908,** à 8½ h. du soir, au **Presbytère de St-Joseph,** Rue Petit-Senn, à **Genève.** (434!)

Ordre du jour:

1° Rapport du conseil d'administration.
2° Rapport du commissaire-vérificateur.
3° Votation sur la conclusion de ces rapports.
4° Nomination d'un commissaire-vérificateur.

Le bilan au 31 octobre 1907 est à la disposition des actionnaires depuis le 31 janvier 1908.

Köhler & Bosshardt, Basel

Kupferschmiede-Apparatebau, Metallgiesserei und Dreherei. Einrichtungen für Färbereien, chem. Fabriken, Laboratorien, Brennereien, chemische Waschanstalten und Dampfküchen. Lieferung von Vacuum-, Verdampf- und Destillierapparaten, Oel-, Dampf- u. Wasserbäder, Laboratoriums-Zentrifugen. Periodische und kontinuierliche Destillierapparate für Wasser, Benzin, Branntwein, Spiritus etc. Rektifizierapparate, Dampfbügelapparate, Zentrifugenkessel, Kompensationsrohre, Rohrleitungsanlagen für Dampf, Wasser etc., in Kupfer, Eisen und Blei. Bleiarbeiten jeder Art, homogenes Verbleien schmiedeis. Apparate und Kessel. Metallguss nach Modellen in allen Legierungen. Armaturen. (410)

Vertreter für die Ostschweiz mit eigener Installations-Werkstätte und Armaturenlager:

Ingenieur Eduard Zürcher, Kreuzplatz, Zürich V

Titelkassier

Gesucht jüngerer, tüchtiger, im Verkehr mit dem Publikum gewandter, kautionsfähiger (416)

Titelkassier in ostschweizerisches Bankinstitut

Offerten mit Angaben über bisherige Praxis, Zeugnissen, Referenzen und Gehaltansprüchen sind zu richten unter Chiffre **Y 600 G** an **Haasenstein & Vogler, St. Gallen.**

Bank für Davos

Davos ☞ ☜ **Chur**

Generalversammlung

Die Herren Aktionäre werden hiermit auf (439!)

Donnerstag, den 5. März, vormittags 9 Uhr,
zur
ordentl. Generalversammlung im Kurhaus Davos in Davosplatz eingeladen.

Traktanden:

1) Entgegennahme der Jahresrechnung, Bilanz pro 1907 und Bericht der Kontrollstelle.
2) Beschlussfassung über das Jahresergebnis und Festsetzung der Dividende.
3) Wahl eines Mitgliedes des Verwaltungsrates.
4) Wahl der Kontrollstelle pro 1908.
5) Erhöhung des Aktienkapitals.
6) Statutenänderung.

Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und der Bericht der Kontrollstelle sind vom 25. Februar an bei der Bank für Davos in Davos und Chur zur Einsicht der Aktionäre aufgelegt.

Die Zutrittskarten zu dieser Generalversammlung können bis zum **2. März** bei der Bank für Davos in Davos und Chur, sowie bei den Herren A. Sarasin & Co. in Basel gegen Legitimation über den Aktienbesitz bezogen werden.

Davos, den 17. Februar 1908.

Der Verwaltungsrat.

Vereinigte Kammgarnspinnereien Schaffhausen und Derendingen

Die Herren Aktionäre werden hiemit zur ordentlichen

Generalversammlung

auf **Samstag, den 29. Februar 1908,** vormittags 11 Uhr, in die **Tonhalle** (Gesellschaftszimmer), in **Zürich** eingeladen.

Traktanden:

1) Bericht über den Geschäftsgang im Jahre 1907.
2) Bericht der Rechnungsrevisoren und Beschlussfassung über die Rechnung pro 1907.
3) Wahl der Rechnungsrevisoren.

Exemplare des Rechnungsabschlusses und des Berichtes der Rechnungsrevisoren stehen vom 21. Februar 1908 ab auf unserem hiesigen Bureau zur Verfügung der Herren Aktionäre. Daselbst können vom 21. bis 28. crt. gegen Ausweis des Aktienbesitzes auch die Stimmkarten zur Generalversammlung bezogen werden. (436!)

Schaffhausen, den 17. Februar 1908.

Der Verwaltungsrat.

Schoop, Reiff & Co.,

Bankgeschäft, Bahnhofstrasse 69, **Zürich.**

Ausführung von **Börsenaufträgen** im In- und Ausland.

Geldwechsel. Kapitalanlagen. (174;)

An- und Verkauf von **Prämien-Obligationen** (Anlehenslosen) und ihre Kontrolle.

Kommanditär oder Associé (407:)

mit ca. **Fr. 60,000** wird per sofort gesucht in kaufm. betriebenes Marmorgeschäft der Zentralschweiz. Grosse Kundschaft und beste Rendite. Kapital sichergestellt. Offerten unter **O H 8945** an **Orell Füssli-Annoncen, Bern.**

Verlangen Sie Spezialprospekt 502 über unsere bewährten amerikanischen Methoden über: (84!)

Hintz Conto-Corrente
Hintz Kundenregister
Hintz Vertikal-Briefablage nach Nummern

Schmassmann & Co.

Zürich, *110 Bahnhofstrasse, gegenüber Hauptbahnhof.*

Association suisse des Conseils en matière de Propriété industrielle

Administration actuelle: Bahnhofstrasse 74, à Zurich

Les **Brevets d'invention** spécifiés ci-bas sont **à vendre**, soit en toute propriété, soit par voie de licences d'exploitation

Verband Schweizerischer Patentanwälte

Administration zur Zeit: Bahnhofstrasse 74 in Zürich

Die unten spezifizierten **Patente** sind **zu verkaufen** und zwar entweder durch Abtretung der Patente selbst oder durch Lizenzverträge

22) Le titulaire des brevets suisses: **N° 11034** et **11034/211**, relatifs à **une plaque pour piles électriques secondaires**, constituée par une plaque-support conductrice pourvue de trous dans lesquels sont engagés des tampons formés par des bandes de plomb enroulées sur elles-même, désire se mettre en relation avec des industriels en vue de l'exploitation de ses brevets.

Prière de s'adresser à MM. **E. Blum & Co.**, ingénieurs-conseils, Bahnhofstrasse 74, à **Zurich.**

23) Der Erfinder einer **Einrichtung zur Entnahme von Strom gleichbleibender Spannung aus einer Stromquelle mit veränderlicher Spannung** (System Highfield) wünscht mit Interessenten in Verbindung zu treten. Vorliegender Gegenstand ist durch das eidgen. Patent **Nr. 20738** geschützt.

Für weitere Informationen wollen sich Reflektanten wenden an das Patentanwaltsbureau **E. Blum & Co.**, Bahnhofstrasse 74, in **Zürich.**

68) Les propriétaires du brevet suisse n° 21086 du 13 février 1900, relatif à **une installation pour la propulsion électro-dynamique**, désirent vendre ce brevet ou en concéder des licences d'exploitation à des industriels ou à des administrations de chemins de fer suisses.

Pour tous renseignements s'adresser à M. **A. Ritter**, ingénieur-conseil, 11, Rümelinbachweg, à **Bâle.**

69) Les propriétaires du brevet suisse **n° 25706**, du 14 février 1902, pour une **installation à traction électrique par courants polyphasés** désirent vendre ce brevet ou en concéder des licences d'exploitation à des industriels ou à des administrations de chemins de fer suisses.

Pour tous renseignements s'adresser à M. **A. Ritter**, ingénieur-conseil, 11, Rümelinbachweg, à **Bâle.**

70) Les propriétaires du brevet suisse **n° 33166** du 13 février 1905, pour une **installation perfectionnée à traction électrique par courants polyphasés**, voudraient vendre ce brevet, ou en concéder des licences d'exploitation à des industriels ou à des administrations de chemins de fer suisses.

Pour tous renseignements s'adresser à M. **A. Ritter**, ingénieur-conseil, 11, Rümelinbachweg, à **Bâle.**

82) Le propriétaire du brevet suisse n° 22285 du 21 mai 1900 relatif à **un four électrique de grande puissance** (système Morani), désire le vendre ou en concéder des licences d'exploitation ou recevoir toute autre proposition visant à la mise en oeuvre de l'invention en Suisse.

Pour tous renseignements s'adresser à M. **A. Ritter**, ingénieur-conseil, 11, Rümelinbachweg, à **Bâle.**

83) Le titulaire du brevet suisse n° 20269 du 23 octobre 1899, pour une **machine à composer**, désire vendre ce brevet ou en concéder des licences d'exploitation ou recevoir toute autre proposition visant à la mise en oeuvre de l'invention en Suisse.

Pour tous renseignements s'adresser à M. **A. Ritter**, ingénieur-conseil, 11, Rümelinbachweg, à **Bâle.**

84) Die Inhaberin des schweiz. Patentes Nr. 30215, vom 20. Januar 1904, auf einen **Apparat zum Messen der Geschwindigkeit fliessender Gewässer**, wünscht dasselbe zu verkaufen, bezw. Lizenzen zu erteilen.

Interessenten wollen sich gefl. an Ingenieur **A. Ritter**, Patentanwalt, 11, Rümelinbachweg, in **Basel**, wenden.

85) Le titulaire du brevet suisse n° 29171 du 8 octobre 1903, relatif à **une presse à imprimer** (système Kramer) désire vendre ce brevet ou en concéder des licences d'exploitation ou recevoir toute autre proposition visant à la mise en oeuvre de l'invention en Suisse.

Pour tous renseignements s'adresser à M. **A. Ritter**, ingénieur, 11, Rümelinbachweg, à **Bâle.**

117) Le propriétaire des brevets suisses:

N° 33030, du 10 décembre 1904, pour: **Accumulateur électrique,**
n° 32466, du 10 décembre 1904, pour: **Appareil à décaper les tôles métalliques flexibles,**
n° 23870, du 5 février 1901, pour: **Accumulateur électrique perfectionné,**
n° 23871, du 5 février 1901, pour: **Plaque d'électrode pour accumulateurs électriques,**
n° 23872, du 5 février 1901, pour: **Plaque d'électrode pour accumulateurs électriques,**
n° 24150, du 21 mai 1901, pour: **Accumulateur électrique perfectionné**, et
n° 28280, du 6 janvier 1903, pour: **Accumulateur électrique,**

désire vendre ces brevets, ou en concéder des licences d'exploitation ou recevoir toute autre proposition visant à la mise en œuvre de l'invention en Suisse.

Pour tous renseignements s'adresser à M. **A. Ritter**, ingénieur-conseil, 11, Rümelinbachweg, à **Bâle.**

118) La société titulaire du brevet suisse: **N° 23257**, du 19 février 1901, relatif à un **télautographe perfectionné**, désire vendre ce brevet, ou en concéder des licences d'exploitation ou recevoir toute autre proposition visant à la mise en œuvre de l'invention en Suisse.

Pour tous renseignements s'adresser à M. **A. Ritter**, ingénieur-conseil, 11, Rümelinbachweg, à **Bâle.**

119) **F. Pick**, Inhaber der schweizerischen Patente: **Nr. 34011**, betreffend eine **Webschaft für Webstühle, deren Abstellung bei Kettenfadenbruch automatisch von den Webschäften aus erfolgt**, und **Nr. 34107**, betreffend eine **Einrichtung an Schaftwebstühlen zur selbsttätigen Abstellung derselben bei Kettenfadenbruch**, wünscht behufs Verkauf seiner Patente, bezw. Lizenzabgabe mit Interessenten in Verbindung zu treten.

Für weitere Informationen wollen sich Reflektanten gefl. wenden an das Patentanwaltsbureau **E. Blum & Co.**, Bahnhofstrasse 74, in **Zürich.**

120) **Alfred Charles**, Inhaber des schweizerischen Patentes: **Nr. 33109**, betreffend eine **Maschine zur Herstellung von Nägeln, Nieten und dergl.**, wünscht behufs Verkauf seines Patentes, bezw. Lizenzabgabe mit Interessenten in Verbindung zu treten.

Für weitere Informationen wollen sich Reflektanten gefl. wenden an das Patentanwaltsbureau **E. Blum & Co.**, Bahnhofstrasse 74, in **Zürich.**

121) M. **Forlanini**, à Milan, titulaire du brevet suisse: **N° 35053**, relatif à **un appareil de locomotion sur l'eau se soutenant par réaction dynamique**, désire se mettre en rapport avec des intéressés, en vue de la vente ou de la concession de licences de son brevet.

Pour tous renseignements s'adresser à MM. **E. Blum & Co.**, ingénieurs-conseils, Bahnhofstrasse 74, à **Zurich.**

122) La **Société L'Air Liquide**, propriétaire du brevet suisse: **N° 36341**, du 19 janvier 1906, pour: **Appareil pour liquéfier en plusieurs portions de compositions différentes**, désire entrer en relation avec des fabricants du pays, en vue de la fabrication de l'objet breveté.

Elle serait également disposée à vendre le brevet ou à en concéder des licences.

Prière de s'adresser à M. **A. Mathey-Doret**, ingénieur-conseil, **La Chaux-de-Fonds.**

123) Die Inhaber der schweizerischen Patente **Nr. 23193**, vom 29. Januar 1901, betreffend **Maschine zum Zerschneiden von Fleischwaren**; **Nr. 30237**, vom 7. März 1904, betreffend **Aufschnitt-Schneidmaschine**, und **Nr. 31029**, vom 16. April 1904, betreffend **Topf zum Zusammenpressen und Kochen von entknochten Fleischstücken**, wünschen diese Patente zu verkaufen, Lizenzen zu erteilen oder in irgendsonstiger Art in Beziehungen mit schweizerischen Fabrikanten oder Interessenten zu treten.

Für diesbezügliche Informationen wollen sich Reflektanten wenden an das Patentanwaltsbureau **Naegeli & Co.**, Spitalgasse 32, in **Bern.**

124) Der Inhaber des schweizerischen Patentes **Nr. 32757**, vom 1. März 1905, Herr **William Samuel Laycock**, Ingenieur, wünscht dieses Patent betreffend **Einrichtung an selbsttätigen Zentralkupplungen mit Fallstück zum sicheren Zurückführen des angehobenen Fallstückes in die Schliessstellung**, zu verkaufen, Lizenzen zu erteilen oder in irgendsonstiger Art in Beziehung mit schweizerischen Fabrikanten oder Interessenten zu treten.

Jede weitere Auskunft erteilt das Patentanwaltsbureau **Naegeli & Co.**, Spitalgasse 32, in **Bern.**

125) M. **Jules Fornier de Savignac**, à Marseille, propriétaire du brevet suisse **n° 31262**, du 17 mars 1904, pour: **Protecteur contre l'usure et la crevaison des bandages pneumatiques**, désire entrer en relation avec des fabricants suisses, en vue de la fabrication de l'article breveté, et serait disposé à céder des licences d'exploitation ou à vendre son brevet.

Prière d'adresser les offres ou propositions à M. **E. Imer-Schneider**, ingénieur-conseil, 8, Boulevard James-Fazy, à **Genève**, qui les transmettra volontiers à qui de droit.

126) M. **Giuseppe Magini**, à Florence, propriétaire du brevet suisse **n° 32501**, du 21 novembre 1904, pour: **Installation pour la transmission électrique de signes**, désire entrer en relation avec des fabricants suisses, en vue de la fabrication de l'article breveté, et serait disposé à céder des licences d'exploitation ou à vendre son brevet.

Prière d'adresser les offres ou propositions à M. **E. Imer-Schneider**, ingénieur-conseil, 8, Boulevard James-Fazy, à **Genève**, qui les transmettra volontiers à qui de droit.

127) Mr. **Henry J. Doughty**, à Manchestér, propriétaire des brevets suisses **n° 25879**, du 5 mars 1902, pour: **Machine pour souder ensemble les bords de bandes de caoutchouc, etc., en vue d'en faire des tubes flexibles, des revêtements de noyaux, etc.**, et **n° 26061**, du 5 mars 1902, pour: **Appareil perfectionné pour la fabrication des bandages de roues**, désire entrer en relation avec des fabricants suisses, en vue de la fabrication des articles brevetés, et serait disposé à céder des licences d'exploitation ou à vendre ses brevets.

Prière d'adresser les offres ou propositions à M. **E. Imer-Schneider**, ingénieur-conseil, 8, Boulevard James-Fazy, à **Genève**, qui les transmettra volontiers à qui de droit.

E. Imer-Schneider, Genf
Boulevard James Fazy 8

H. Kirchhofer, Zürich
vorm. Bourry-Séquin & Co.
Schützeng. 29

Ed. v. Waldkirch, Bern
Seminarstrasse 24

E. Blum & Co., Zürich
Bahnhofstrasse 74, Uraniastrasse

A. Ritter, Basel
Birsigstr. 2, Rümelinbachweg 11

Nägeli & Co., Bern
Spitalgasse 32

A. Mathey-Doret, Chaux-de-Fonds, rue Léopold-Robert 70

Der Zug der Zeit

wendet sich ab von den Surrogaten und Imitationen. Beiläufig gefragt: Verwenden Sie ein ächtes Schreibmaschinenpapier für ihre Geschäftskorrespondenz und wenn nicht, warum nicht? Gebrüder Huber in Winterthur S 12 senden Ihnen auf Wunsch völlig kostenlos und ohne jede Verpflichtung für Sie Muster ihrer Serie Schreibmaschinenpapiere, Marke « Corona Civica Extra Strong », surrogatfrei, oberflächengeleimt und luftgetrocknet. Sie können diese Papiere, welche unerreicht sind in Charakter, Weisse, Klang und Durchsicht, auch durch jeden Buchdrucker oder Lithographen beziehen, vorausgesetzt dass dieselben Ihnen gefallen. (402')

Corona Civica
EXTRA STRONG

Thermometer und Pyrometer

Schäffer & Budenberg, G. m. b. H., Filiale Seebach b. Zürich

Maschinen- und Dampfkessel-Armaturen-Fabrik

Post- und Bahnstation **Oerlikon**

liefern: (143!)

Ventile, Hähne, Regulatoren, Sicherheitsventile und Apparate, Wasserstände, Injektoren, Elevatoren, Pumpen, Indikatoren, Manometer, Vakuummeter, Thermometer, Zähler, Tachometer, Absperrschieber, Kondenswasserableiter, Wasserstandsgläser, Waagen, Dampfmesser, Zugmesser, Schmierapparate u. a.

Kataloge und Prospekte auf Verlangen.

Dr. jur. Otto Wettstein

Rechtskonsulent in Versicherungssachen (349)

Spitalgasse 55 **BERN** Beim Bahnhof

Ancienne manufacture d'articles nouveautés en pleine prospérité, ayant clientèle dans toute la Suisse, pouvant justifier d'un rendement élevé, est à remettre de suite à des conditions favorables. (433!)

Offres sous chiffres **H. 1076 X.** à **Haasenstein & Vogler, Geneve.**

Komplette Briefregistraturen

Illustrierte Preisliste gratis (204

Markwalder & Ganz - St. Gallen

MONTREUX

Gd Hotel Eden

Modernstes Familienhotel in allerbester, ruhigster Lage am See neben dem Kursaal. — Garten. — Mässige Preise. (79:)

Dätwyler & Cie, Zürich

Bank- und Effektengeschäft (13!)

Kauf und Verkauf von Aktien und Obligationen. — Ausführung von Börsenaufträgen im In- und Ausland. — Kapitalanlagen.

---

38 jähr. Mann sucht auf Anfang Juni oder Juli 1908 Stellung in feinem, grössern Fabrikations- oder Handelsgeschäft, event. Aktiengesellschaft, als

Bureauchef, Kassier-Korrespondent oder Chef-Buchhalter

Bewerber, z. Z. in ungekündigter Stellung, ist aus sehr guter Familie, streng, zuverlässig und gewöhnt selbständig zu arbeiten und sucht

dementsprechendes Engagement oder Vertreterposten.

Derselbe würde sich auch in gutem Geschäft mit kleinerem Kapital interessieren und die Besorgung des kaufmännischen Teils übernehmen.

Prima Referenzen und Zeugnisse zur Verfügung. (408)

Offerten unter Chiffre **Zag. E 98** gefl. an **Rudolf Mosse, Bern.**

Firnissen — Japanlacken

Eine der grössten holländischen Fabriken in **Lacken, Firnissen, Terpentinöle, Japanlacken** und **wetterfeste Wasserfarben** wünscht **Verbindung** anzuknüpfen mit eifrigen, energischen und kapitalkräftigen Kaufleuten für die **Vertretung** ihrer Fabrikate. — Reflektanten belieben ihre Briefe mit völligen Erklärungen und Referenzen einzusenden unter Motto **„Japanlack"** an die Allg. Ann.-Exp. **Nijgh & Van Ditmar, Rotterdam.** (435)

Wer beschäftigt sich mit der

Gründung von Aktiengesellschaften?

Offerten unter Chiffre **A G 1728** an **Rudolf Mosse, Biel.** (437.)

Occasion

Schreibmaschinen-Versenkpult

in **Eichen.** (429.)

Anfragen unter Chiffre **Z N 1813** an die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse, Zürich.**

Voyageur

cherche place pour la branche verre ou quincaillerie. (418!)

S'adresser à Messieurs **James de Reynier & Cie**, à Neuchâtel.

---

(88)

Buchführung

Ordne zuverlässig, rasch, diskret, vernachläss. Buchführungen, Inventur u. Bilanzen, Bücherexpertisen. Einführung der amerik. Buchführung nach praktischem System mit Geheimbuch. Prima Referenzen. Komme auch nach auswärts. **H. Frisch,** Leonhardshalde Nr. 10, beim Central, **Zürich I.** (14)

Buchdruckerei H. JENT in Bern — Imprimerie H. JENT, à Berne